

Grosser Gemeinderat

Eingang 21.10.2021

Vorstoss Schriftliche Anfrage

Nr. 21.01.02



Rolf Zimmermann
Langfurrenstrasse 15
8623 Wetzikon

Grosser Gemeinderat Wetzikon
Herr Urs Bürgin
Bahnhofstrasse 167
8622 Wetzikon

Wetzikon, 20. Oktober 2021

Schriftliche Anfrage:

Tempo 30 und die Auswirkungen auf die Einsatzbereitschaft von Blaulichtorganisationen in der Stadt Wetzikon

In immer mehr Gemeinden und Städten wird eine grossflächige Einführung von Tempo 30 angestrebt. So prüft zurzeit auch die Stadt-Wetzikon eine solche flächendeckende Einführung von Tempo 30 Zonen. Dabei stehen leider nur immer die bekannten Argumente wie Lärmschutz, Verbesserung der Lebensqualität und Verkehrssicherheit im Vordergrund. All diese genannten Argumente haben sicher ihre Berechtigung. Wie aber sieht es mit der allgemeinen Sicherheit aus?

Besonders die Feuerwehr mit ihren schweren und grossen Einsatzfahrzeugen, der Rettungsdienst in lebensbedrohlichen Situationen, aber unter Umständen auch die Polizei dürften durch eine grossflächige Einführung von Tempo 30 zukünftig in ihrer Einsatzqualität und Geschwindigkeit behindert werden. Diese Feststellung wurde kürzlich auch in einem Regierungsratsbeschluss (RRB-2021-1024) auf Anfrage aus dem Kantonsrat bestätigt.

Um festzustellen, ob diese Interessen der Blaulichtorganisationen auch in den Entscheidungsprozess bei der Stadt Wetzikon einbezogen wurden, möchte ich den Stadtrat gerne einladen, zu folgenden Fragen Stellung zu beziehen.



1. Hat sich der Stadtrat im Vorfeld mit dem möglichen Behinderungspotenzial der Blaulichtorganisationen (Feuerwehr, Sanität, Polizei) bei einem grossräumigen Einführen von Tempo 30 auseinandergesetzt?
2. Kann der Stadtrat mit der geplanten, flächendeckenden Einführung von Tempo 30 sicherstellen, dass auf dem ganzen Stadtgebiet von Wetzikon die gesetzlichen Leistungsnormen der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ) für die Feuerwehr auch zukünftig, *mit Berücksichtigung des neu geplanten Standortes des Feuerwehrdepots* erfüllt werden?
(Die minimale Leistungsvorgabe in dicht besiedelten Gebieten beträgt für Feuerwehren 10 Minuten ab Alarmierung bis zum Eintreffen auf dem Schadenplatz).

Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die Angehörigen einer freiwilligen Feuerwehr bei einem *Ernstfallaufgebot* bei Anfahrten ins Feuerwehrdepot im Privatfahrzeug stets an die Strassenverkehrsgesetze zu halten haben!!

3. Kann der Stadtrat mit der geplanten, flächendeckenden Einführung von Tempo 30 sicherstellen, dass auf dem ganzen Stadtgebiet von Wetzikon die gesetzlichen Hilfsfristen des Interverband für Rettungswesen (IVR) für den Rettungsdienst auch zukünftig erfüllt werden?
(Für den Rettungsdienst gilt eine Hilfsfrist von 15 Minuten, jedoch ist aus medizinischen Gründen auf eine Hilfsfrist von 10 Minuten hinzuarbeiten.)

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Rettungsdienste, Regio 144 in Rüti und der Rettungsdienst Uster, heute schon genug weit entfernt vom Stadtgebiet Wetzikon stationiert sind!

4. Ist der Stadtrat bereit, dort wo nötig (vor allem auf wichtigen Durchfahrtsachsen) auf allfällige Tempo 30 flankierende bauliche Massnahmen zu verzichten, um die Einsatzbereitschaft der Blaulichtorganisationen sicher zu stellen?
(Bauliche Massnahmen sind keine generelle Voraussetzung für die Einführung von Tempo 30 und können sich, wie übrigens auch die Bus-Kapphaltestellen, sehr behindernd auf die Einsatzfahrten der Blaulichtfahrzeuge im täglichen Verkehr auswirken).

Besten Dank für die Beantwortung dieser Fragen

Freundliche Grüsse
Rolf Zimmermann

Gemeinderat